

Datum: 26.10.2021
 Telefon: 0 233-44949
 Telefax: 0 233-989 44949

beschlusswesen.mor@muenchen.de

Mobilitätsreferat
 Geschäftsleitung
 MOR-GL5

Beschlussvollzugskontrolle (BVK) – 1. Jahresbericht

Bericht über die unter der Beschlussvollzugskontrolle (BVK) stehenden Stadtratsbeschlüsse des Mobilitätsreferates (vormals Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Kreisverwaltungsreferat und Referat für Arbeit und Wirtschaft) im Berichtszeitraum 01.07.2020 – 31.07.2021 im Mobilitätsausschuss und der Vollversammlung des Stadtrates:

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 02-08/ V 05882	SB 09.03.2005	Erschließungsmaßnahme im Bahnhofs- und Zentrumsbereich von Pasing - Verkehrskonzept Pasing-Zentrum - Trambahnverlängerung Linie 19 bis Bahnhof Pasing a) Zustandsbericht b) Weiteres Vorgehen - Öffentlichkeitsphase	4. Das Planungsreferat wird aufgefordert, zeitnah ein Verkehrskonzept für die nördlich der Bahntrasse liegenden Wohngebiete um die Pasinger Fabrik sowie Paul-Gerhardt-Allee (Pasinger Kolonie I) zu erarbeiten. Auf den Antrag Nr. 02-08 / A 1501 vom 12.03.2004 von Herrn Stadtrat C. Müller wird Bezug genommen.	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Im Rahmen der Öffentlichkeitsphase zum Verkehrskonzept Pasing Zentrum wurden auch die Verkehrsbeziehungen im Siedlungsbereich unmittelbar nördlich der Bahnanlagen untersucht. Aufgrund der dargestellten Ergebnisse sind keine negativen Auswirkungen der Planung Nordumgehung Pasing und Verkehrskonzept Pasing Zentrum auf das angesprochene Straßennetz zu erwarten. Darüber hinaus wird mittelfristig eine weitergehende Verkehrsplanerische Überprüfung für das Quartier Pippingerstraße / Verdistraße / Bahnlinie S2 / Bahnanlagen Pasing im

				<p>Zusammenhang mit der Überplanung des Gewerbegebietes Paul-Gerhard-Allee und den damit verbundenen Planungen erfolgen.</p> <p>Im Rahmen der endgültigen Beschlussfassung zum Verkehrskonzept Pasing Zentrum wurde der Antrag von Herrn Stadtrat Christian Müller auf der Grundlage von zwischenzeitlich erfolgten Verkehrsuntersuchungen inhaltlich diskutiert.</p> <p>Die Maßnahmen zum Verkehrskonzept wurden mittels Verkehrszählungen im letzten Jahr evaluiert. Die Ergebnisse und Empfehlungen zur weiteren Umsetzung des Verkehrskonzeptes Pasing Zentrum sind vom Planungsreferat in einer Beschlussvorlage zusammengefasst worden.</p> <p>Diese wurde am 23.09.2020 Sitzungsvorlagennummer 20-26 / V01366 im Ausschuss behandelt. Dabei wurde das Referat für Stadtplanung und Bauordnung / Mobilitätsreferat beauftragt, zeitnah einen Workshop mit dem BA 21 durchzuführen mit dem Ziel, die noch ungelösten Verkehrsprobleme im Pasing Zentrum zu definieren und abzustellen.</p> <p>Mit dem BA 21 wurden zwei Workshopformate (im Januar 2021 und im Mai 2021) durchgeführt. Der Umgang mit den Ergebnissen wird im weiteren geklärt.</p> <p>Für den Bereich am Bahnhofsnordausgang hat das Referat für Stadtplanung</p>
--	--	--	--	--

					und Bauordnung eine Stadtratsvorlage vorbereitet. Diese wurde im Dezember 2020 im Ausschuss behandelt (Sitzungsvorlagennummer 20-26 / V 01814). Dabei wurde das Mobilitätsreferat beauftragt, eine städtebaulich-verkehrliche Machbarkeitsstudie zur Neuordnung des Bereichs nördlich des Bahnhofs Pasing durchzuführen. Weiterhin sollen Maßnahmen im Bereich des erweiterten Umfelds des nördlichen Bereichs des Bahnhofs Pasing untersucht werden, um den Lkw-Verkehr und gebietsfremden Durchgangsverkehr im MIV in den Wohngebieten zu reduzieren und im Hauptstraßennetz zu bündeln.
Beschlusnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 02-08 / V 07980	VV 10.05.2006	Parkraummanagement in München - Festlegung der 1. Priorität a) Festlegung des ersten umzusetzenden Sektors b) Personal- und Sachmittelforderungen der betroffenen Referate c) Antrag und Bürgerversammlungsempfehlungen	5. Das Planungs-, Bau- und Kreisverwaltungsreferat werden beauftragt, nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens für die 2. S-Bahn-Stammstrecke mit der Erarbeitung eines Konzeptvorschlages für die Anpassungen der Parkraummanagementmaßnahmen in Haidhausen zu beginnen und diesen in Abstimmung mit den zuständigen Bezirksausschuss umzusetzen.	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Das neue Planfeststellungsverfahren ist seit dem Frühjahr 2016 abgeschlossen, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Baureferat und Kreisverwaltungsreferat liegen allerdings noch keine genauen Bauausführungspläne vor, deshalb kann bisher noch kein gemeinsamer Konzeptvorschlag zur Anpassung der Parkraummanagementmaßnahmen in Haidhausen erarbeitet und mit dem Bezirksausschuss abgestimmt werden. Keine veränderte Sachlage innerhalb des

				Im Zeitplan	<p>letzten Berichtsjahr.</p> <p>Baureferat: Das Baureferat ist in der derzeitigen Phase noch nicht betroffen. Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahr.</p>
				Erledigt	<p>Kreisverwaltungsreferat: Mit Gründung und Aufnahme der Arbeiten des Mobilitätsreferates zum 01.01.2021 ist die die Zuständigkeit und federführende Bearbeitung an das Mobilitätsreferat abgegeben worden.</p>
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 02-08 / V 09121	VV 24.01.2007	<p>Gesamtkonzept für P+R-Anlagen sowie B+R-Anlagen in München</p> <p>a) Fortschreibung des Stadtratbeschlusses vom 24.10.2001</p> <p>b) Behandlung der Stellungnahmen der Bezirksausschüsse zum Beschlussentwurf</p> <p>c) Stadtratsantrag Nr. 02-08 / A 00749 der Stadträte Dr. Baretti und Podiuk vom 21.03.2001</p>	<p>1. Der vorgelegten Fortschreibung des „Gesamtkonzeptes für P+R-Anlagen sowie B+R-Anlagen in München“ wird in allen Bestandteilen in der durch diese Vorlage abgeänderten Fassung grundsätzlich zugestimmt.</p> <p>Abweichend vom Vortrag wird jedoch in Pasing die Situation eines P+R-Angebotes im Zuge der Planungen für das Pasinger Zentrum erneut überprüft.</p> <p>Die Anlagen 1 (Übersichtsplan „P+R-Stellplätze an S- und U-Bahnhaltestellen in der Landeshauptstadt München – Bestand und Planung“) und 3 (Bike&Ride-Programm U/S-Bahn Stadtgebiet Angebot und weiterer Bedarf) sind Bestandteile des Beschlusses.</p>	Im Zeitplan	<p>Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Die Überprüfung des P+R-Bedarfs für das Pasinger Zentrum wurde im Juni 2007 durchgeführt. Ergebnis der Überprüfung ist, dass eine weitere Einrichtung von P+R-Stellplätzen als nicht notwendig erscheint.</p> <p>Die Angebote werden in Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat laufend überprüft und ergänzt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahr.</p>

			<p>2. Das Planungsreferat wird beauftragt, bis auf weiteres die Förderung von P+R- und B+R-Stellplätzen im Umland aus Stellplatzablösemitteln an Haltestellen von derzeit in den MVV-Tarif integrierten Schienenverkehrsmitteln zu unterstützen, an denen mindestens 60% der einsteigenden Fahrgäste das Fahrziel im Münchner Stadtgebiet haben.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Im Rahmen des Stadtratsbeschlusses „Anpassung des Münchner Stellplatzrechts für Kraftfahrzeuge an die BayBO-Novelle“ am 19.12.2007 wurde unter 5. beschlossen, die P+R-Anlagen im Umland grundsätzlich wie bisher zu fördern, große Projekte mit hohem Mittelbedarf jedoch einer Einzelfallbetrachtung zu unterziehen. Zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln u.a. für P+R/B+R-Projekte wird dem Stadtrat alle 2 Jahre ein wiederkehrender Bericht vorgelegt (Strukturelles Umsetzungskonzept für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln).</p> <p>Zudem wurde das „Strukturelle Umsetzungskonzept für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln“ am 14.12.2016 durch die Vollversammlung des Münchner Stadtrats beschlossen. Unverändert beibehalten wird darin die bisherige Förderpraxis, bei der B+R- und P+R-Anlagen des Umlandes komplementär mit 20 % der durch die Regierung von Oberbayern festgelegten und gedeckelten zuwendungsfähigen Baukosten gefördert werden. Voraussetzung für die Förderung durch die Landeshauptstadt München ist auch weiterhin ein münchenbezogener Fahrgastanteil von 60%.</p>
--	--	--	--	--------------------	--

				<p>Am 23.10.2019 wurde in der Vollversammlung des Stadtrats die Beschlussvorlage „Strukturelles Umsetzungskonzept für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln“ (14-20 / V 14870) beschlossen, die a) die Erfahrungen mit der Umsetzung der Beschlüsse vom 23.11.2005 und 14.12.2016 behandelt, b) die Entwicklung des Sonderpostens „Stellplatzablöse“ und die Mittelverwendung im Zeitraum vom 01.07.2014 – 31.12.2017 behandelt und c) den Antrag Nr. 14-20 / A 04452 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 20.09.2018 „Stellplatzablösemittel sinnvoll verwenden – mehr Sorgfalt beim 2000-Stellplätze-Programm“ behandelt. Darin werden die im Berichtszeitraum geförderten B+R- und P+R-Projekte im Umland sowie die Fortsetzung der Umlandförderung dargestellt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahr.</p>
			<p>3. Das Planungsreferat wird beauftragt, die Bedarfszahlen an B+R-Abstellplätzen an allen S- und U-Bahnhaltestellen jeweils Haltestellen bezogen in enger Abstimmung mit dem MVV und dem Baureferat laufend zu aktualisieren und auch einen Bedarf an B+R-Abstellplätzen an Tram- und Bushaltestellen mit dem MVV, MVG und Baureferat zu prüfen. Die Finanzierung erfolgt so weit möglich aus GVFG/FAG- und Stellplatzablösemitteln, sonst aus der Fahrradpauschale.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Projektbezogene Aktualisierungen der Bedarfszahlen von B+R-Abstellplätzen finden laufend in Abstimmung mit dem MVV und dem Baureferat statt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahr.</p>

				Im Zeitplan	<p>SWM/MVG: Eine Abstimmung des Bedarfs an B+R-Abstellplätzen mit der MVG erfolgt bislang nur innerhalb der AG „Optimierung von B+R-Anlagen“. Projektbezogen muss die Abstimmung mit der MVG auch für U-Bahn-Stationen erfolgen. Bei der Planung von B+R-Abstellplätzen ist künftig unbedingt auch das MVG Rad mitzudenken und zu berücksichtigen, da die Stationen von MVG Rad ebenfalls in unmittelbarer Nähe von ÖPNV-Haltestellen situiert werden sollen.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahr.</p>
			5. Das Planungsreferat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Kreisverwaltungsreferat und der P+R GmbH nach Lösungen zu suchen, wie das P+R-Angebot an der U-Bahnhaltestelle Messestadt Ost dem Bedarf angepasst werden kann.	Im Zeitplan	<p>Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Im Rahmen der Lenkungsgruppe zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln, werden Maßnahmen zur Erhöhung der Auslastung (dynamische Beschilderung, Werbung) und zu alternativen Nutzungskonzepten entwickelt.</p> <p>Es können im Rahmen der Entwicklung für das Baugebiet MK3 Messestadt Ost, bis zu 474 Stellplätze im P+R-Parkhaus Messestadt Ost zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahr.</p>

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 08-14/ V 01912	SB 06.05.2009	Parkraummanagement in München – Ergebnisbericht Wirtschaftlichkeitsuntersuchung	<p>3. Die referatsübergreifende Projekt- und Lenkungsgruppe „Beschleunigung der Umsetzung des Parkraummanagements“ wird beauftragt, dem Stadtrat in einem gemeinsamen Ausschuss alle 2 Jahre über die tatsächlich erzielten Einnahmeüberschüsse zu berichten.</p> <p>Der erste Bericht ist dem Stadtrat nach Abschluss der Umsetzung des Sektors IV und somit mit Abschluss des Parkraummanagements gemäß dem Beschluss „Parkraummanagement in München – Beschleunigung der Umsetzung“ vom 26.10.2005 vorzulegen.</p>	Im Zeitplan	<p>Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Das Mobilitätsreferat hat die benötigten Inhalte für den Bericht bei den beteiligten Referaten angefordert und beabsichtigt, da noch Detailabstimmungen zu den darzustellenden Inhalten notwendig sind, gemeinsam mit den weiteren Mitgliedern der Projekt- und Lenkungsgruppe zur „Beschleunigung der Umsetzung des Parkraummanagements“ nunmehr in einer Bekanntgabe (Einnahmen Ausgaben) zum Parkraummanagement in 2022 für die Jahre 2017 bis 2020 dem Stadtrat einen Bericht, einschließlich der vorhergegangenen Jahre, über die tatsächlich erzielten Einnahmenüberschüsse vorzulegen.</p>
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 01145	VV 22.10.2014	Verkehrskonzept Münchner Norden A) Sachstand B) Weiteres Vorgehen C) Anträge und Empfehlungen	<p>1.2 Die Verwaltung wird beauftragt, das stadtgrenzenübergreifende Verkehrskonzept Münchner Norden weiter zu konkretisieren. Zielsetzung ist dabei zu einen das möglichst reibungslose Zusammenwirken aller Verkehrsmittel und die Optimierung des Verkehrsflusses sowie eine bestmögliche Verkehrsanbindung der betroffenen Gebiete. Zukünftige städtebauliche Entwicklungen sollen, soweit sie absehbar sind, gleichwertig im Konzept berücksichtigt werden. Zum anderen ist</p>	Im Zeitplan	<p>Mobilitätsreferat (ehem. Referat für Arbeit und Wirtschaft): Gemeinsam mit SWM/MVG arbeitet das Mobilitätsreferat kontinuierlich an einer Verbesserung des ÖPNV für alle Fahrgäste, nicht nur im Münchner Norden. Doch insbesondere dort sind zahlreiche neue Linien oder verlängerte Linienabschnitte erfolgreich realisiert worden (auf die jeweiligen Beschlüsse zum jährlich vorgelegten Leistungsprogramm der MVG wird</p>

			<p>Zielsetzung, den Öffentlichen Personennahverkehr durch Streckenausbau und Taktverbesserung für Münchnerinnen und Münchner sowie für den Pendelverkehr attraktiver und leistungsfähiger zu machen und den Radverkehr durch verbesserte und neue Streckenführung zu fördern. Diese Maßnahmen fördern auch die Reduktion des motorisierten Individualverkehrs. Das Straßennetz wird im Bestand optimiert und im Einzelfall ergänzt. Die Zusammenarbeit mit dem Umland wird weiter verstärkt. Angestrebt wird, mehr Güterverkehr über Schienenwege abzuwickeln.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>hiermit verwiesen, Sitzungsvorlage 20-26 / V 03918, „Leistungsprogramm der MVG für die Fahrplanperiode 2022 „ des Verwaltungs- und Personalausschuss als Feriensenats vom 08.09.2021).</p> <p>SWM/MVG: In den vergangenen Jahren sind zahlreiche neue Linien oder verlängerte Linienabschnitte im Münchner Norden erfolgreich realisiert worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Linie 150 Verlängerung über die Parkstadt Schwabing bis zum Arabel-lapark - Linie 160 Verlängerung bis Karlsfeld - Linie 172 Am Hart – Dachau - Linie 178 Petuelring – Kieferngarten über den Euroindustriepark - Linie 180 Kieferngarten – Berduxstraße - Linie X35 Moosach – Alte Heide - Linie X36 Allach – Alte Heide - Linie X80 Moosach – Puchheim Bhf. <p>Alle Linien hatten sich zunächst mit ihrer Betriebsaufnahme gut etabliert. Bedauerlicherweise haben die neuen ÖPNV-Angebote mit dem Corona-Pandemiebeginn im Frühjahr 2020 ebenso einen Nachfragerückgang erfahren wie die bereits bestehenden und etablierten Angebote im Münchner Norden. Die MVG ist allerdings optimistisch, dass in der Post-Corona-Zeit die Nachfrage aufgrund der über-proportionalen</p>
--	--	--	--	--------------------	---

				<p>Dynamik dieses Raums wieder schnell steigen wird, wenn gleich neue „Arbeitswelten“ für neue Verkehrsverhaltensmuster sorgen werden.</p> <p>Weiter im Fokus muss die Infrastruktur bleiben, die an vielen Stellen weiterhin nicht ausreichen ist. Voraussetzung für ein dichteres Angebot aufgrund steigender Nachfrage ist für die MVG die Busbeschleunigung, die Schaffung von Busspuren und der Ausbau der Busbahnhöfe, z. B. Studentenstadt, Am Hart und Kieferngarten.</p> <p>Die MVG erhebt kontinuierlich die aktuelle Nachfrage und passt das Angebot laufend an die Nachfrage z.B. durch Einsatz größerer Busse oder Taktverdichtung an. Ferner plant die SWM/MVG neue U-Bahnstrecken und Tramlinien, die neben der Hauptrichtung im Stadtgebiet Voraussetzung für bessere Umlandverbindungen bei S-Bahn und Regionalbus sind, wie z. B. die U9 und die Tram Münchner Norden.</p> <p>Die MVG hat trotz der Corona-Pandemie im vergangenen Jahr zahlreiche Online-Veranstaltungen arrangiert, um das Thema Betriebliches Mobilitätsmanagement in den Unternehmen des Münchner Nordens weiterhin zu fördern. Diese Online-Formate ersetzen aber selbstverständlich nicht die persönlichen Begegnungen vor Ort, die für ein nachhaltig erfolgreiches Betriebliches Mobilitätsmanagement nötig sind. Die</p>
--	--	--	--	---

					<p>MVG wird – sobald wieder Vor-Ort-Veranstaltungen in „live“ möglich sind – auf die Unternehmen zugehen und „Mobilitätstage“, z. B. mit Einsatz des Infomobils, initiieren.</p> <p>Ergänzt werden die Maßnahmen im ÖPNV mit Aktivitäten beim Ausbau des MVG-Rad-Angebots im nördlichen Münchner Umland, wo das System sich seit einigen Jahren erfolgreich etabliert hat</p>
			<p>1.3 Die Verwaltung wird beauftragt, die interkommunale Zusammenarbeit unter Einbeziehung aller an der Verkehrsplanung im Münchner Norden Beteiligten zu intensivieren und bis 30.06.2015 dem Stadtrat über die Aktivitäten und das vorgesehene weitere Vorgehen zu berichten.</p>	<p>Erledigt</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Am 02.12.2020 wurde dem Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01987) der Endbericht des Projekts „Interkommunales Konzept Raum München Nord“ zur Kenntnis gegeben. Der Stadtrat hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung mit der Verstetigung des Projekts beauftragt.</p>
				<p>Erledigt</p>	<p>Referat für Arbeit und Wirtschaft: Mit Gründung und Aufnahme der Arbeiten des Mobilitätsreferates zum 01.01.2021, ist die die Zuständigkeit und federführende Bearbeitung an das Mobilitätsreferat abgegeben worden.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>SWM/MVG: Die MVG führt laufend Gespräche mit den Beteiligten und erstellt Konzepte zu Verbesserungen im ÖPNV-Netz.</p>

				<p>Im Zeitplan</p> <p>Die MVG war bei der Aufstellung des VEP Karlsfeld fachlich eng eingebunden und hat in Abstimmung mit dem Landkreis Dachau, der Gemeinde Karlsfeld und der MVV GmbH bereits entsprechende Maßnahmen realisiert (siehe Ausführungen unter 1.2). Die MVG hat bei der Erstellung der Fortschreibung des NVP Lkr. Dachau, Fürstenfeldbruck und München mitgewirkt. Entsprechende Maßnahmen werden in den kommenden Jahren abgeleitet.</p> <p>Die SWM/MVG nimmt ab Herbst 2021 an neuen interkommunalen Arbeitskreisen teil, die den Verkehr im Münchner Norden im Fokus haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Tramverlängerung über Karlsfeld nach Dachau; - Der Umbau des ZOB in Dachau; - Die verkehrlichen Auswirkungen der langjährigen Bautätigkeiten „Tunnelsanierung Allach“ und „Ausbau der A99“ gemeinsam mit dem Initiator Autobahn GmbH und zahlreichen anderen Beteiligten. <p>MVV: Im Bereich des Landkreises Dachau wurde ermittelt, inwiefern durch eine Busbeschleunigung Verbesserungen im MVV-Regionalbusverkehr erzielt werden können.</p> <p>Die Untersuchung wurde durch einen Arbeitskreis begleitet, dem neben dem MVV folgende Mitglieder angehören: Landratsamt Dachau, Große Kreisstadt</p>
--	--	--	--	--

					<p>Dachau, Stadtwerke Dachau, Staatliches Bauamt Freising, Gemeinde Karlsfeld, Planungs-referat der Landeshauptstadt München sowie Vertreter der MVG. Die Untersuchung hat gezeigt, dass eine Beschleunigung aller Linien grundsätzlich – wenn auch in unterschiedlicher Intensität - möglich ist.</p> <p>Die Ergebnisse der Untersuchung wurden vom MVV 2014 im Kreistag in Dachau vorgestellt und sehr positiv aufgenommen. Daraufhin wurde 2015 geprüft, wie eine Busbeschleunigung umgesetzt werden kann, dazu hat das Landratsamt alle betroffenen Baulastträger - darunter auch die Landeshauptstadt München - eingeladen.</p> <p>Ein Projektsteuerer wurde mit der Planung zur Umsetzung der Busbeschleunigung beauftragt. Hierzu liegen Ergebnisse vor.</p> <p>Im Augenblick wird die Umsetzung und Finanzierung zwischen den Projektbeteiligten diskutiert.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahr.</p>
			<p>1.4 Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 bezüglich des Projekts FIZ FUTURE mit der BMW Group sowie bezüglich anderer Entwicklungsprojekte im Münchner Norden mit den jeweiligen Firmen die Erfordernisse, die sich aus diesem Projekten für das Verkehrskonzept Münchner Norden ergeben, dem Stadtrat</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Abstimmung zum Projekt FIZ Future und anderen Projekten (u.a. Bayernkaserne) finden in regelmäßigen Abständen statt.</p> <p>Das Mobilitätsreferat erarbeitet aktuell den nächsten Beschluss zum Verkehrskonzept Münchner Norden.</p>

			darzustellen.	<p>Im Zeitplan</p> <p>Baureferat: Das Baureferat ist in der derzeitigen Phase noch nicht betroffen. Die Federführung liegt hier beim Mobilitätsreferat.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahr.</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>SWM/MVG: Der Stadtrat hat am 03.03.2021 mit dem Beschluss „Zwischenbericht Nahverkehrsplan“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01848) beschlossen, dass die Planungen der Tram für den Abschnitt Bayernkaserne bis Am Hart bis zur Genehmigungsreife durchgeführt werden. Die Tram 24 ersetzt somit die zwischenzeitlich vorgesehene Schnellbusverbindung. Zudem wird die Tram Y-Nord in den Nahverkehrsplan in die Kategorie „Planung / im Bau“ aufgenommen.</p> <p>Die erforderlichen Verkehrsflächen für die Tram-Wendeschleife Am Hart sind größer als die im B-Plan Nr. 1939d (BMW FIZ Nord Nord) für einen reinen Busbahnhof festgesetzten Verkehrsflächen. Der Flächenmehrbedarf wird in der Entwurfsplanung ermittelt und anschließend mit BMW abgestimmt.</p>
			2.6 Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern eine Einführung des 15-Minuten-Taktes auf der S1 und vermehrte Regionalzug-halte in	<p>Im Zeitplan</p> <p>Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Wird im Rahmen der DB-Nordringuntersuchung behandelt (siehe</p>

			<p>Moosach und Feldmoching zu prüfen. Dabei darf es zu keinen unzumut-baren Erhöhungen der Schrankenschließ-zeiten an den Querungen Feldmochinger Straße, Lerchenstraße und Lerchenauer Straße kommen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Ziffer 2.7 Antrag der Referentin).</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahr.</p> <p>MVV: Der MVV regt an, diese Fragestellung in einer gemeinsamen Untersuchung zur Optimierung des Schienenverkehrs zu klären, die ohnehin in 2.7 beauftragt werden soll. Der MVV hat hier seine Unterstützung angeboten. Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat im Mai 2017 beschlossen, sich an dieser Untersuchung finanziell zu beteiligen. Grundsätzlich gilt bei SPNV-Themen in der Region München, dass ein Verzicht von Einzeluntersuchungen erfolgen soll. Stattdessen sollen alle SPNV-Infrastrukturbelange im Rahmen der Gesamtsystemuntersuchung „Programm Bahnausbau Region München“ behandelt werden. Dieses soll auch für den Abschnitt der S1 gelten. Weiterhin ist Ziel des StMB, den im Mai 2017 begonnenen Dialogprozess mit den Beteiligten, insbs. der Landeshauptstadt München und den Landkreisen, fortzusetzen. 2018 haben insgesamt vier Dialogforen zum Thema Bahnausbau Region München stattgefunden. Hierbei haben u.a. die Landeshauptstadt München wie auch der MVV teilgenommen. Zu Beginn des Jahres 2019 wurde vom Freistaat Bayern das Programm Bahnausbau Region München initiiert. An den Projektgruppensitzungen ist auch die</p>
--	--	--	--	--------------------	--

					Landeshauptstadt München/PLAN beteiligt. Das vom Freistaat vorgesehene Programm „Bahnausbau Region München“ basiert auf 2 Säulen: bereits in Planung und Realisierung befindliche Maßnahmen (R-Maßnahmen) sowie zu untersuchende Maßnahmen (U-Maßnahmen). Ein Gutachter-Team des Projekts Bahnausbau Region München untersucht derzeit 42 U-Maßnahmen im SPNV auf deren verkehrlichen, baulichen und betrieblichen Machbarkeit.
			2.7 Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern und der Firma BMW eine Aktivierung des DB-Nordrings für den Schienenpersonalverkehr zu prüfen. Die Umlandgemeinden sowie die Bezirksausschüsse 10, 11, 12 und 24 werden in die Prüfungen einbezogen.	Im Zeitplan	<p>MVV: Im November 2017 wurde durch den MVV eine gemeinsame System-Untersuchung Nordring ergeben. Noch Ende Dezember hat das Auftragnehmer-Konsortium seine Arbeit aufgenommen. Es soll im Rahmen dieser Untersuchung von Landeshauptstadt München und der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr geprüft werden, ob und inwieweit kurzfristig (d.h. sofort bzw. bis spätestens 2025) auf der heute nur von Güterzügen genutzten Strecke zusätzliche Personenverkehre einer S-Bahn oder von Regionalzügen abgewickelt werden können. Die Untersuchung wurde durch den MVV im September 2017 ausgeschrieben. Ergebnisse werden für Mitte 2018 erwartet. Die Untersuchung wird durch eine Projektgruppe begleitet und finanziert. Dieser gehören folgenden Mitglieder an: Oberste Baubehörde, Landeshauptstadt München, MVV, FMG, BMW, IHK, BEG und DB-Netz. Die Studie wurde am 22.06.2020 im Rah-</p>

					<p>men eines Beschlusses (Vorlagen-Nr.: 14-20 / V 14363) dem Stadtrat vorgestellt. Die Zuständigkeit für eine Realisierung des Pendelbetriebs auf dem DB-Nordring liegt beim Freistaat Bayern. Die LHM drängt beim Freistaat auf baldmöglichste Realisierung des Pendelbetriebs.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahr.</p>
			<p>2.8 Die MVG bleibt gebeten, mögliche Relationen für tangentielle Schnellbuslinien im Münchner Norden zu prüfen und 2015 in den entsprechenden Gremien Entscheidungsvorschläge vorzustellen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>SWM/MVG: Die MVG hat im Fahrplanjahr 2015 die Linie 172 Dachau-Feldmoching bis Am Hart verlängert und somit eine zusätzliche attraktive Tangente mit Verknüpfung der U2 mit der S1 und S2 geschaffen. Inzwischen ist auch die Linie 180 realisiert, die neben den entsprechenden Wohngebieten und Arbeitsplätzen die U1, die U3/8, die U2 sowie die U6 miteinander verbindet.</p> <p>Siehe auch Pkt. 1.2.: Im Sommer 2017 wurde die Euroindustriepark-Linie vom Kieferngarten bis zur Knorrstraße eröffnet. Mit dieser Maßnahme erhält eines der größten Münchner Gewerbecluster eine hochwertige Feinerschließung.</p> <p>Seit Oktober 2018 verbindet als Nord-Ost-Tangente die Linie 150 den Frankfurter Ring über Alte Heide und Nordfriedhof mit dem Arabellapark im Osten der Stadt. Seit Dezember 2018 fährt ein weiterer Ex-pressBus (X50) im Münchner Norden und verbindet U Studentenstadt entlang des Frankfurter Rings mit dem OEZ so-</p>

				<p>wie dem Bahnhof Moosach; von dort wird ab April 2019 über Lochhausen erstmals auch eine ExpressBus-Linie (X80) ins Umland – nach Gröbenzell und Puchheim - geführt.</p> <p>Im Dezember 2019 wurde die bisherige Linie X50 zweigeteilt; X35 fährt wie bisher von der Studentenstadt zum Bf Moosach, die neue Linie X36 verkehrt westlich des OEZ ab dem Moosacher St.-Martins-Platz über die Feldmochinger- sowie die Ludwigsfelder Straße zum Bf. Allach (S-Bahn). Dadurch erhält der Bezirk Allach eine seit langer Zeit gewünschte, schnelle Tangentialverbindung Ri. Moosach (U3).</p> <p>Der Stadtrat hat am 03.03.2021 mit dem Beschluss „Zwischenbericht Nahverkehrsplan“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01848) beschlossen, dass die Planungen der Tram für den Abschnitt Bayernkaserne bis Am Hart bis zur Genehmigungsreife durchgeführt werden. Die Tram 24 ersetzt somit die zwischenzeitlich vorgesehene Schnellbusverbindung.</p>
			<p>3.2.2 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Baureferat, dem Referat für Gesundheit und Umwelt und der Autobahndirektion Südbayern zu prüfen, welche Voraussetzungen für die Einleitung einer Vorplanung zur Verlängerung der Schleißheimer Straße erforderlich sind und diese gemeinsam zu erarbeiten. Zu</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Baureferat: Stellungnahme zu Punkt 3.2.2 und Punkt 3.2.3 (Punkt 3.2.3 auf Wunsch des Baureferats mit aufgenommen). Die Machbarkeitsstudie wurde dem Baureferat im September 2016 übergeben. Gemäß dieser Studie soll der Tunnel durch das Sperrengeschoss des U-Bahnhofes Dülferstraße geführt werden. Die</p>

			<p>beachten sind dabei auch die Fragen von Alternativen und von erforderlichen Kohärenzmaßnahmen. Insbesondere sind die erforderlichen Schritte für das Ziel, eine Ausnahme von den Verboten des Naturschutzgebietes und von den Erhaltungszielen des Europäischen Gebietsschutzes FFH bei der Regierung von Oberbayern zu erzielen, vorzubereiten. Parallel wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, die Regierung von Oberbayern detailliert über das Projekt zu informieren.</p> <p>3.2.3 Das Baureferat wird gebeten, nach Vorlage aller für die Vorplanung der Verlängerung der Schleißheimer Straße erforderlichen Unterlagen, die nächsten Planungsschritte mit Zielrichtung Planfeststellung einzuleiten sowie die notwendigen Mittel für die Planung einzustellen.</p>	<p>statischen Nachweise hierfür sind bereits erbracht. Auch die brandschutzrechtlichen Nachweise konnten inzwischen erfolgreich geführt werden. Nach erfolgreichem Verhandlungsverfahren nach der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV) konnte der Auftrag für die Hauptplanungsleistungen Ende November 2018 an eine Planungsgemeinschaft vergeben werden. Die Planungen und Abstimmungen sind im Dezember 2018 angelaufen. Die notwendige Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Autobahndirektion Südbayern und der Regierung von Oberbayern sowie weiteren Dritten laufen bereits parallel seit 2018. Am 02.07.2019 erfolgte im Stadtrat eine Bekanntgabe zum Sachstand (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14928). Alle Arbeiten sind im Zeitplan erfolgt. Eine Entscheidung über das weitere Vorgehen ist notwendig.</p> <p>Durch die Vollversammlung des Stadtrates erfolgte am 22.07.2020 der „Haushaltsplan 2021 Eckdatenbeschluss“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00527), mit dem die weiteren Planungsmittel für das Projekt im MIP gestrichen wurden. Es erfolgt keine weitere neue Planungstätigkeit, die bisherigen Verträge werden abgewickelt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahr.</p>
--	--	--	---	---

			<p>3.2.4 Der Stadtrat bekräftigt den am 04.07.2012 gefassten Beschluss, dass die Verlängerung der Georg-Zech-Allee nicht weiter verfolgt wird. Die Verwaltung bleibt entsprechend dem genannten Beschluss beauftragt, die Machbarkeit der bestandsorientierten Höhenfreimachung der Bahnübergänge Lerchenauer Straße und Lerchenstraße zu untersuchen und dem Stadtrat das Ergebnis vorzustellen. Hinsichtlich des Bahnübergangs Lerchenstraße sind die Überlegungen zur Bebauung östlich der Bahnstrecke der S1 in Feldmoching zu berücksichtigen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Das Baureferat hat aufbauend auf den verkehrskonzeptionellen Vorgaben des Referates für Stadtplanung und Bauordnung umgehend eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Die grundsätzliche technische Machbarkeit der Höhenfreimachung ist für beide Bahnübergänge nachgewiesen. Die Planungsergebnisse zur Beseitigung des Bahnübergangs Lerchenauer Straße wurden am 16.10.2019 dem Bezirksausschuss vorgestellt. Lerchenauer Straße: Die Vorprojektgenehmigung wurde mit Beschluss des BauA vom 03.12.2019 erteilt (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16985). DB Netz AG und Baureferat haben im Rahmen eines VgV-Verfahrens die weiteren Leistungsphasen beauftragt. Derzeit wird die Planung weiterentwickelt, konkretisiert und an die neueren Entwicklungen (Feuerwache 7 und Radentscheid) angepasst. Lerchenstraße: Wie in der Bekanntgabe im BauA am 06.07.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03362) dargestellt, wird die Vorplanung für den Bahnübergang Lerchenstraße entwickelt. Nach Abschluss der Planung wird dem Stadtrat die Bedarfs- und Konzeptgenehmigung zusammen mit der Vorprojektgenehmigung vorgelegt.</p>
--	--	--	---	--------------------	--

			<p>3.3.1 Zur Prüfung und Bewertung alternativen Ausbaumaßnahmen werden die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) und die Verwaltung gebeten, eine technische Machbarkeitsstudie zum Ausbau des Knoten Ingolstädter Straße / Heidemannstraße zur Erbringung der Leistungsfähigkeitsnachweise zu vergeben und dem Stadtrat einen Entscheidungsvorschlag zu unterbreiten.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Das Verkehrsgutachten zur Bayernkaserne, Machbarkeitsstudie Knoten Heidemannstraße/Ingolstädter Straße wurde abgeschlossen. Vertiefende Untersuchungen u.a. auf Grund neue Randbedingungen wie einer Busspur statt einer Trambahn in der Heidemannstraße wurden Ende 2018 vergeben. Die Machbarkeitsstudie zur Unterführung der Ingolstädter Straße am Knotenpunkt Heidemannstraße wurde im Mai 2020 fertiggestellt. Mit Beschluss des Stadtrates zum Nahverkehrsplan (VV 03.03.2021, Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 01848) wurde von der hier genannten Schnellbustrasse Abstand genommen und die Tramplanung wieder aufgenommen. Die Ergebnisse werden dem Stadtrat voraussichtlich im 3. Quartal 2022 zur Entscheidung vorgelegt.</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Baureferat: Nach Abschluss der vom Mobilitätsreferat vorzulegenden Bedarfs- und Konzeptgenehmigung werden die erforderlichen Planungen begonnen. Durch die mit dem Zwischenbericht Nahverkehrsplan (Beschluss der VV vom 03.03.2021, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01848) genannten neuen verkehrlichen Randbedingungen (Tramstrecke) wird erneut eine Neubetrachtung der planerischen</p>
--	--	--	--	--------------------	---

				<p>Erledigt</p> <p>Überlegungen notwendig. Das Baureferat begleitet und unterstützt das Mobilitätsreferat und die MVG hierbei.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Mit Gründung und Aufnahme der Arbeiten des Mobilitätsreferates zum 01.01.2021, ist die die Zuständigkeit und federführende Bearbeitung an das Mobilitätsreferat abgegeben worden.</p>
				<p>Im Zeitplan</p> <p>SWM/MVG: Das Mobilitätsreferat wurde mit dem Beschluss „Zwischenbericht Nahverkehrsplan“ vom 03.03.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01848) gebeten, eine Machbarkeitsuntersuchung für den Bau der Unterführung, aufbauend auf der vertiefenden Verkehrsuntersuchung, durchzuführen und dem Stadtrat zur Bedarfs- und Konzeptgenehmigung vorzulegen.</p> <p>Die Planungen der Tram werden diesbezüglich mit dem Mobilitätsreferat abgestimmt.</p>
			<p>3.3.3 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat als Basis für eine Optimierung der Verkehrsteuerung Leistungsfähigkeitsbetrachtungen für die morgendliche und abendliche Hauptverkehrszeit für die zentralen 12 Knoten im Münchner Norden (siehe Anlage 57) zu beauftragen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Derzeitige Abstimmung der Untersuchung mit dem KVR.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahr.</p> <p>Erledigt</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Mit Gründung und Aufnahme der Ar-</p>

					beiten des Mobilitätsreferates zum 01.01.2021, ist die die Zuständigkeit und federführende Bearbeitung an das Mobilitätsreferat abgegeben worden.
			4.1 Die Verwaltung wird beauftragt, im Benehmen mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 2015 eine Untersuchung zu konkreten Maßnahmen zur Radverkehrsförderung im Münchner Norden auf Basis des Grundsatzbeschlusses zur Förderung des Radverkehrs vom 20.05.2009 zu beauftragen. Unabhängig von dieser Untersuchung wird die Verwaltung beauftragt, einzelne Radverkehrsprojekte, die bei wichtigen Verbindungen Lücken schließen oder Gefahrensituationen beseitigen, im Jahr 2015 in Zusammenarbeit mit dem BA 10, 11, 12 und 24 zur Entscheidungsreife zu führen. Dazu gehört beispielsweise eine Radverbindung entlang der Lerchenstraße zwischen Robinienstraße und Ratoldstraße.	Nicht im Zeitplan	<p>Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Vorschläge der Bezirksausschüsse liegen vor. Ein weiterer Stadtratsbeschluss ist vor der Erarbeitung erster Ausführungsvorschläge nicht sinnvoll.</p> <p>Mit der Studie wurde Anfang 2021 begonnen, die Information und Beteiligung der BA´s findet Ende 2021 statt. Ein Abschluss der Studie ist Anfang 2022 vorgesehen. Im Anschluß erfolgt die Stadtratsbefassung.</p> <p>Radverbindung Lerchenstraße: Eine Machbarkeitsstudie für eine Radverkehrsanlage in der Lerchenstraße wurde in Zusammenarbeit mit dem BAU und dem KVR erstellt. Die Studie soll die Grundlagen für ein späteres Genehmigungsverfahren schaffen. Die Beteiligung des BA24 hat am 12.12.2018 im UA Verkehr stattgefunden. Die Ergebnisse werden dem Stadtrat im Rahmen der o.G. Stadtratsbefassung zum Radverkehrskonzept Münchner Norden vorgestellt.</p>
				Im Zeitplan	<p>Baureferat: Das Baureferat sieht hier keinen Änderungs- oder Ergänzungsbedarf.</p>

				<p>Erledigt</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahr.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Mit Gründung und Aufnahme der Arbeiten des Mobilitätsreferates zum 01.01.2021, ist die die Zuständigkeit und federführende Bearbeitung an das Mobilitätsreferat abgegeben worden.</p>
				<p>Im Zeitplan</p> <p>SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahr..</p>
			<p>4.2 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, 2015 die Einrichtung einer schnellen Radwegverbindung vom Hauptbahnhof zur Rathenaustraße im Benehmen mit der Arbeitsgruppe Engpässe und Netzlücken sowie den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 zu prüfen</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Baureferat: Gemäß dem Auftrag vom 24.07.2019 aus der Vollversammlung des Stadtrats (SV-Nr. 14-20 / V 14925) wurde mit den Planungen für eine Radschnellverbindung auf der Strecke Karlsplatz – Odeonsplatz – Ludwigstraße – Leopoldstraße – Ingolstädter Straße bis zur Stadtgrenze begonnen. Fördermittel in Höhe von 2,3 Millionen Euro wurden beim Pressetermin am 21.08.2020 zugesagt. Für den Radschnellweg Münchner Norden – Abschnitt 1 (Altstadt-Radring) wurde die Entwurfsplanung erarbeitet, die Bezirksausschüsse 1 und 3 angehört und die Projektgenehmigung als gemeinsamer Beschluss des Mobilitäts- und Baureferates in den Mobil-</p>

				<p>Erledigt</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>tätsausschuss am 21.07.2021 eingebracht. Die Behandlung (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02721) wurde auf September 2021 vertagt.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Mit Gründung und Aufnahme der Arbeiten des Mobilitätsreferates zum 01.01.2021, ist die die Zuständigkeit und federführende Bearbeitung an das Mobilitätsreferat abgegeben worden.</p> <p>SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahr.</p>
			<p>4.4 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Realisierung von tangentialen schnellen Radverbindungen im Münchner Norden im Benehmen mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24, dem Baureferat und dem Kreisverwaltungsreferat zu prüfen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Derzeit wird ein Radverkehrskonzept für den Münchner Norden erstellt. Darin werden auch tangentiale Routenführungen mit bedacht. Vorschläge der Bezirksausschüsse liegen vor und werden darin geprüft. Zudem wurde eine Machbarkeitsstudie für eine tangentiale Radschnellverbindung innerhalb Münchens erarbeitet. Diese wurde Ende 2020 fertig gestellt und wird dem Stadtrat Ende 2021 / Anfang 2022 zur Entscheidung vorgelegt werden.</p>

				Im Zeitplan	Baureferat: Die Federführung liegt beim Mobilitätsreferat . Die Mitwirkung des Baureferates erfolgt im Rahmen der auf 6 lose aufgeteilten Arbeitsgruppen.
				Erledigt	Kreisverwaltungsreferat: Mit Gründung und Aufnahme der Arbeiten des Mobilitätsreferates zum 01.01.2021, ist die die Zuständigkeit und federführende Bearbeitung an das Mobilitätsreferat abgegeben worden.
				Im Zeitplan	SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahr.
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
14-20 / V 09204	KVA 17.10.2017 VV 23.11.2017	Grüne Welle in München – Sachstand, Ausbau und Optimierung	2. Vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung im November 2017 wird das Kreisverwaltungsreferat beauftragt, wie unter Punkt 6 des Vortrages dargestellt, die Entfristung der bisher befristeten Stelle (1 VZÄ), die im Zusammenhang mit der Optimierung von Grünen Wellen im Beschluss vom 23.10.2013 bewilligt wurde, zum 01.01.2018 beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.	Erledigt	Mobilitätsreferat (Kreisverwaltungsreferat): Die Stelle A419369 wurde zum 01.03.2018 entfristet. Der Sachstand entspricht den Unterlagen des Kreisverwaltungsreferates die dem Mobilitätsreferat vorliegen.

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 08574	VV 13.12.2017	Parkraummanagement in Münchens - Fortschreibung Sektor V	5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, zusammen mit dem Kreisverwaltungsreferat eine Bewirtschaftung für die Neubaugebiete "Parkstadt Schwabing" und "Domagkpark" (Modellquartier "ECCENTRIC") in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 12 Schwabing-Freimann und den Konsortien "Domagkpark" und "Parkstadt Schwabing" sowie dem betrieblichen Mobilitätsmanagement des Referats für Arbeit und Wirtschaft zu erarbeiten und umzusetzen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.	Erledigt	Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Die Ergebnisse wurden dem Stadtrat am 10.10.2018 im Rahmen des Beschlusses Parkraummanagement in München – Umsetzung Sektor V Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12345 zur Entscheidung vorgelegt. In enger Abstimmung zwischen den betroffenen Bereichen wurde im Domagkpark teilweise bereits eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt. Für die Parkstadt Schwabing wurde ein Runder Tisch zur Abstimmung aller Beteiligten am 05.02.2019 durchgeführt. Am 8.7.2019 gab es eine Informationsveranstaltung für die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner. Momentan arbeitet die Verkehrsplanung zusammen mit dem Kreisverwaltungsreferat an Lösungen für die Gesamtsituation in der Parkstadt Schwabing. Die Bewirtschaftung wurde in beiden Gebieten umgesetzt (zuletzt Parkstadt Schwabing im zweiten Quartal 2021).
			6. Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, in enger Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Wirksamkeit und Akzeptanz der Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung im Rahmen des von der EU geförderten Projekts "ECCENTRIC" zu begleiten und zu evaluieren.	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): In der Parkstadt Schwabing war die Verkehrssituation im ruhenden Verkehr gleichbleibend angespannt. Es kam zu Einschränkungen der Erreichbarkeit für den Besucher- und Kundenverkehr und durch illegales Parken in Kreuzungsbereichen, auf

					<p>Gehwegen und an Querungsstellen für den Fußverkehr zu einer massiven Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit v.a. der schwächsten Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer.</p> <p>Nach Absprachen zwischen Politik, Bewohnerschaft und ansässigen Gewerbe wurde eine Beschlussvorlage entwickelt, die vorsieht, dass die Gebietsgrenzen des Parklizenzgebietes Alte Heide um den Umgriff der Parkstadt Schwabing erweitert werden. Diese Beschlussvorlage wurde im September 2020 vom Stadtrat verabschiedet. Die Parkstadt Schwabing stellt somit eine Gebietserweiterung des Parklizenzgebietes Alte Heide dar. Die Umsetzung erfolgte im Juni 2021. Nach ersten Einschätzungen konnten dadurch die beabsichtigten Verbesserungen erreicht werden.</p>
			<p>7. Die referatsübergreifende Projektgruppe unter der Federführung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, bis zum 2. Quartal 2018 die Voraussetzungen und den Bedarf für die Einführung von Parkraummanagementmaßnahmen in den unter Kapitel 8 "Fortsetzung des Parkraummanagements – neue Untersuchungsgebiete (Sektor VI)" dargestellten Gebieten zu überprüfen und anschließend dem Stadtrat Umsetzungsvorschläge zur Entscheidung vorzulegen.</p>	Im Zeitplan	<p>Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Die Gebiete Laim Erweiterung, Pasing, Mangfallplatz, Milbersthofer, Olympiadorf, Scharfreiterplatz, Mittersending, Ramersdorf, Feldmoching, Hasenberg und Gerberau wurden bereits untersucht. Die Ergebnisse werden aktuell aufbereitet und werden den Bezirksausschüssen im Laufe des Jahres 2022 präsentiert und diskutiert. Die Erhebungen des Gebietes Berg</p>

					am Laim wurde dem Bezirksausschuss und im Rahmen einer Anwohnerversammlung bereits präsentiert.
			13. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Parkraummanagements (Kapitel 9 "Weiterentwicklung Parkraummanagement in München") im Rahmen der Bürgerbeteiligung des Projekts "City2Share" zu kommunizieren und die Wirksamkeit über die Projektlaufzeit bis 2020 zu evaluieren. Darüber hinaus wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, hinsichtlich einer Aufhebung des Gebührenrahmens für Parkgebühren an das Staatsministerium des Inneren, für Bau und Verkehr heranzutreten. Die Ergebnisse werden dem Stadtrat berichtet.	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Die Umsetzung der Maßnahme zu Gebührenanpassung hat im Sommer stattgefunden. Diese wurde kommuniziert und Mitte 2021 evaluiert. Die Ergebnisse werden im Beschluss zur Teilstrategie des Managements des öffentlichen Straßenraums dargestellt. Dieser ist im 1.Quartal 2022 geplant.
			14. Die Ausgabe von Parklizenzen an Bewohnerinnen und Bewohner mit Nebenwohnsitz in München wird bis auf weiteres beibehalten. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Entwicklung des Anteils dieser Parklizenzen weiter im Rahmen des Qualitätsmanagements zu beobachten.	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Die Entwicklung der gültigen Parkausweise in den Parklizenzengebieten wird wie gehabt beobachtet. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahr.
			22. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, eine Marktstudie zum Thema "Parkraumdetektion des öffentlichen Parkraumangebots" durchzuführen. Die	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Das Mobilitätsreferat hat mit der Umsetzung des Auftrags begonnen.

			<p>7. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, innerhalb der nächsten 6 Monate in Abstimmung mit dem Kreisverwaltungsreferat und dem Baureferat vertiefte Machbarkeitsuntersuchungen für die fünf im Vortrag unter Ziffer 3.1.1. dargestellten, radialen Radschnellverbindungen auszuschreiben, anschließend zu vergeben und in enger Abstimmung mit den beteiligten Landkreisen und Gemeinden zu begleiten. Die Kosten für die Untersuchungen werden über den Lenkungskreis Radverkehr für die Finanzierung aus der Nahmobilitätspauschale angemeldet.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Erledigt</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Die Machbarkeitsstudien für sechs Radschnellverbindungen in München und Umland sind seit Ende 2020 fertig gestellt. Ein dazugehöriger Beschluss wird dem Stadtrat Ende 2021 zur Entscheidung vorgelegt</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Mit Gründung und Aufnahme der Arbeiten des Mobilitätsreferates zum 01.01.2021, ist die die Zuständigkeit und federführende Bearbeitung an das Mobilitätsreferat abgegeben worden.</p> <p>Baureferat: Die Federführung liegt beim Mobilitätsreferat. Die Mitwirkung des Baureferates erfolgt im Rahmen der auf 6 Lose aufgeteilten Arbeitsgruppen.</p>
			<p>10. Das Baureferat wird beauftragt, die Roteinfärbungen auf Radwegen gemäß den Ausführungen des Abschnitt 8.15 auf Pilotstrecken umzusetzen. Die Finanzierung erfolgt aus der Nahmobilitätspauschale.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Die ersten Pilotstrecken mit Roteinfärbungen wurden beginnend in 2019 mit Teilstücken in der Chiemgauerstraße und Berg-am-Laim-Straße sowie der Marsstraße umgesetzt. Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 30.09.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01458) wurde der Stadtrat über den Stand zur Einfärbung von Radwegen gemäß Radentscheid informiert: Mit den Vertreter*innen des Bürgerbegehrens wurde vereinbart, dass die Radwege bei aktuell anstehenden Radverkehrsprojekten wie der Blumenstraße</p>

					<p>bis auf die Gefahrenbereiche, die weiterhin rot eingefärbt werden, zunächst herkömmlich mit schwarzem Asphalt eingebaut werden sollen. Nach einer hierzu noch zu treffenden Entscheidung des Stadtrates werden sie nachträglich in der dann festgelegten Farbe eingefärbt (beschichtet). Ein Entscheidungsvorschlag zur künftigen Einfärbung von Radverkehrsanlagen aus der Arbeitsgruppe „Planungsleitlinien und technische Standards“ wurde dem Stadtrat 2021 durch das Mobilitätsreferat im „Sachstandsbericht 2021 zum Radentscheid und Altstadt-Radring“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03509) vorgelegt.</p>
			<p>11.1. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, als Verkehrsversuch für die Schwanthalerstraße zwischen Theresienhöhe und Paul-Heyse-Straße die verkehrsrechtliche Anordnung zur Markierung von Radfahrstreifen ggf. anstelle der vorhandenen Stellplätze bzw. einer Umwandlung von Schräg- zu Senkrechtparkplätzen und ggf. der Verlegung eines Schulbusparkplatzes zu erstellen. Das Baureferat wird beauftragt, auf Basis der verkehrsrechtlichen Anordnung des Kreisverwaltungsreferates in der Schwanthalerstraße zwischen Theresienhöhe und Paul-Heyse-Straße die Markierung von Radfahrstreifen und den Anschluss an die Radwege in der Paul-Heyse-Straße umzusetzen. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, dem Stadtrat nach einem Jahr über die Erfahrungen mit Radfahrstreifen in der Schwanthalerstraße</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung begleitet das vom Kreisverwaltungsreferat federführend geleitete Projekt. Der Verkehrsversuch in der Schwanthalerstraße zwischen Theresienhöhe und Paul-Heyse-Straße wurde umgesetzt. Die Markierung von Radfahrstreifen wurde Juli 2019 realisiert.</p> <p>Das Mobilitätsreferat beabsichtigt im Zuge der Beschlusserstellung für den Folgeabschnitt zwischen Paul-Heyse-Straße und Sonnenstraße über die Ergebnisse zu berichten.</p>

			zwischen Theresienhöhe und Paul-Heyse-Straße zu berichten und einen Vorschlag zur dauerhaften Beibehaltung der Radverkehrsinfrastruktur oder zur Wiederherstellung der Stellplätze zu unterbreiten.		
			<p>11.2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob bis zu einer zufriedenstellenden Lösung der Strecke in der Schwanthalerstraße zwischen Paul-Heyse-Straße und Sonnenstraße folgende Radroute eingerichtet und ausgeschildert werden kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die St.-Paul-Straße wird zwischen Schwanthalerstraße und Pettenkofersstraße zur Fahrradstraße - Die Pettenkofersstraße wird zwischen St-Paul-Straße und Sendlinger-Tor-Platz zur Fahrradstraße. Für den Klinikbereich zwischen Schiller- und Mathildenstraße sind ggf. vorab entsprechende provisorische Lösungen zu finden. - Die Mathildenstraße wird zwischen Pettenkofersstraße und Landwehrstraße zur Fahrradstraße. - In der Landwehrstraße zwischen Mathilden- und Sonnenstraße wird in Richtung Sonnenstraße ein rot eingefärbter Radweg markiert. Um hier weiterhin Zweirichtungsverkehr für PKW / Lkw zu ermöglichen, entfallen, wenn nötig, ggf. die Parkplätze auf der Nordseite der Landwehrstraße in diesem Bereich. - Eine Radfurt auf die Ostseite der Sonnenstraße wird diesem Bereich eingerichtet. 	Im Zeitplan	<p>Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung begleitet das vom Kreisverwaltungsreferat federführend geleitete Projekt.</p> <p>Die Prüfungen sind noch nicht abgeschlossen.</p>

			Das Kreisverwaltungsreferat wird – vorbehaltlich der Erfüllung der rechtlichen Rahmenbedingungen – mit den verkehrsrechtlichen Anordnungen und das Baureferat mit der Umsetzung beauftragt.		
			14. Das Baureferat wird beauftragt, eine zusätzliche Radroute zwischen der Altstadt und Nordschwabing/ Studenten-stadt über die Königinstraße / Osterwald-straße zu beschildern (vgl. Kapitel 8.37. des Vortrags).	Im Zeitplan	Baureferat: Die Route ist durchgängig befahrbar. Die Ausschilderung ist beauftragt.
			15. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, über den Radverkehrsbeauftragten die frühzeitige Abstimmung zu Projektideen mit den Umlandgemeinden und Landkreisen zu forcieren und Projekte zur Stärkung der interkommunalen Radverkehrsverbindungen voranzubringen.	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Die Abstimmungen zu den Nachbargemeinden und Landkreisen erfolgen laufend im Rahmen diverser konkreter Projekte, z.B. zu den Radschnellverbindungen ins Umland, dem Radverkehrsroutennetz im Umland oder zu möglichen Radverkehrstangenten sowie dem neuen München-Augsburg-Radweg. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahr.
			16. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, ein münchenspezifisches Hochrechnungsverfahren für die Berechnung der durchschnittlichen täglichen Radverkehrsstärke aus Einzelzählungen in Kooperation mit einem beauftragten Gutachterbüro zu entwickeln. Die Kosten für die Untersuchungen werden über den	Erledigt	Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Das Projekt wurde im Rahmen des Förderprojektes VVD-M umgesetzt und mit Abgabe des Handbuchs zum Hochrechnungsverfahren für Kurzzeitzählungen im Dezember 2020 abgeschlossen. Das münchenspezifische

			Lenkungskreis Radverkehr für die Finanzierung aus der Nahmobilitäts-pauschale angemeldet. Zur Erfüllung dieses Antragspunktes sind die entsprechenden Personalkapazitäten des Referats für Stadtplanung und Bauordnung zu beschließen.		Hochrechnungsverfahren wurde abschließend geprüft und auf bereits bestehende Kurzzeitzahlungen angewandt.
			17. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, mit fachlicher Unterstützung eines Gutachterbüros ein Konzept zu entwickeln, wie die Faktoren Reisezeit und potenzielle Reisezeitgewinne bei der Planung von Radverkehrsmaßnahmen gemessen und stärker berücksichtigt werden können sowie dieses Konzept auf anschließende Planungen anzuwenden. Die Kosten für die Untersuchungen werden über den Lenkungskreis Radverkehr für die Finanzierung aus der Nahmobilitäts-pauschale angemeldet.	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Das Projekt befindet sich in den Vorbereitungen und wird bis zum Evaluationsjahr 2025 abgeschlossen sein. Die Stelle konnte bisher noch nicht besetzt werden. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahr.
			46. Der Antrag Nr. 14-20 / A 02187 von Frau StRin Bettina Messinger, Herrn StR Christian Vorländer, Herrn StR Christian Amlong, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Jens Röver, Herrn StR Horst Lischka vom 06.06.2016 bleibt aufgegriffen und wird entsprechend der Anregung in der Begründung des Antrags erneut untersucht.	Erledigt	Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Der Antrag ist mit Antwortschreiben vom 27.08.2020 des Referates für Stadtplanung und Bauordnung behandelt und Beantwortet worden und ist somit erledigt (siehe RIS).

			51. Der Antrag Nr. 14-20 / A 02438 von Frau StRin Bettina Messinger, Herrn StR Gerhard Mayer, Herrn StR Christian Amlong, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Herrn StR Christian Vorländer vom 09.09.2016 bleibt aufgegriffen und wird im Rahmen der turnusmäßigen Markierungsarbeiten entsprechend dem Vortrag unter 8.24. jeweils geprüft und ggf. umgesetzt.	Erledigt	Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Der Antrag ist in der VV vom 21.02.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09964) geschäftsordnungsgemäß behandelt und erledigt worden (siehe RIS).
Beschlussesnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 12604	VV 24.10.2018	Mobilitätsplan für München (MobiMUC) - Personalbedarf	6. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird wie in Kapitel 1 beschrieben, ab dem Jahr 2019 dem Stadtrat in regelmäßigen Abständen über die laufenden Arbeiten und Ziele des Mobilitätsplans für München informieren.	Erledigt	Mobilitätsreferat (Referat für Stadtplanung und Bauordnung): Der Mobilitätsplan für München (MobiMUC) wurde mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats am 23.06.2021 (Sitzungsvorlagen-Nr. 20-26 / V03507) durch die Mobilitätsstrategie 2035 abgelöst.
Beschlussesnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
14-20 / V 12304	KVA 20.11.2018 VV 27.11.2018	3. Fortschreibung des Verkehrs- und Mobilitätsmanagementplanes (VMP) – Neustrukturierung der Aufgaben	2. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung das Gutachten „Wie viel motorisierten Verkehr trägt die Stadt?“ zu beauftragen, dem Stadtrat im ersten Halbjahr 2020 von den	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat (Kreisverwaltungsreferat): Die Untersuchungsergebnisse liegen dem Mobilitätsreferat vor und befinden sich in der internen Abstimmung.

		Antrag Nr. 14-20 / A 01491 Antrag Nr. 14-20 / A 01496 Antrag Nr. 14-20 / A 04578	Ergebnissen zu berichten und Handlungsempfehlungen vorzulegen. 6. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, das Optimierungsprogramm für die Grünen Wellen weiterzuführen.		
			9. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, die unbefristete Einrichtung von 2 Stellen (VZÄ) ab dem Jahr 2019 und deren Besetzung beim POR zu veranlassen. Das Stellenbesetzungsverfahren ist bereits frühzeitig vor dem 01.01.2019 anzustoßen. Die Zieleffekte werden dem Stadtrat im Rahmen der Beschlussvollzugskontrolle spätestens nach drei Jahren dargestellt.	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat (Kreisverwaltungsreferat): Die Stellen wurden zum 01.02.2020 eingerichtet. Sie konnten zunächst aufgrund höher zu priorisierender freier Stellen nicht ausgeschrieben werden, sind derzeit vom Einstellungsmoratorium durch die Haushaltssituation betroffen und daher nicht zur Ausschreibung freigegeben.
Beschlussesnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
14-20 / V 12597	GemA. WirtschA/KV A/BauA/PIA 16.10.2018 VV 24.10.2018	Maßnahmen zur Beschleunigung und Verbesserung der Zuverlässigkeit des Buslinienverkehrs 1. Projektgenehmigung 2. Genehmigung zu verwaltungsinternen Ausführungsgenehmigungen 3. Anmeldung zum MIP 2018-2022 Antrag Nr. 14-20 / A 03440 Antrag Nr. 14-20 / A 03441	8. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, die unbefristete Einrichtung von 2 Stellen (VZÄ) ab dem Jahr 2019 und deren Besetzung beim POR zu veranlassen. Das Stellenbesetzungsverfahren ist bereits frühzeitig vor dem 01.01.2019 anzustoßen.	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat (Kreisverwaltungsreferat): Die Stelle (SB Verkehrssteuerung, B436040) wurde zum 01.05.2019 eingerichtet. Das Stellenbesetzungsverfahren ist abgeschlossen und die Stelle ist besetzt. Die Stelle (SB Verkehrsanordnungen) wurde noch nicht eingerichtet. Stelleneinrichtung sowie Stellenbesetzung sind abhängig von der Entscheidung des Stadtrats (Stelle betroffen von Sicherheitspaket 2020).

		Antrag Nr. 14-20 / A 03823 Antrag Nr. 14-20 / A 03961			Die 2. Stelle liegt aktuell beim POR zur Schaffung und Bewertung.
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
14-20 / V 12772	KVA 20.11.2018 VV 27.11.2018	Verkehrssicherheitskonzept Stadtratsauftrag vom 25.04.2018 Maßnahmenprogramm - Umsetzungs- und Finanzierungsbeschluss - 1. Stufe	2. (Ziffer 2.1 und Ziffer 2.2) Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, die unbefristete Einrichtung von 1 Stellen (VZÄ) ab dem Jahr 2019 und deren Besetzung beim POR zu veranlassen (Gesamtkoordination). Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, die unbefristete Einrichtung von 1 Stellen (VZÄ) ab dem Jahr 2019 und deren Besetzung beim POR zu veranlassen (örtliche Unfallanalyse). Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, die unbefristete Einrichtung von 3 Stellen (VZÄ) ab dem Jahr 2019 und deren Besetzung beim POR zu veranlassen (SB Grundsatzangelegenheiten). Die Stellenbesetzungsverfahren sind bereits frühzeitig vor dem 01.01.2019 anzustoßen.	Erledigt	Mobilitätsreferat (Kreisverwaltungsreferat): Die Stelle wurde zum 01.08.19 eingerichtet. Das Stellenbesetzungsverfahren ist abgeschlossen und die Stelle ist besetzt. (Stelle betroffen von Sicherheitspaket 2020). Die Stellen (SB Grundsatzangelegenheiten) wurden zum 01.05.19 eingerichtet. Das Stellenbesetzungsverfahren ist abgeschlossen und die Stellen sind besetzt. Insgesamt wurden 5 Stellen eingerichtet: B436047/A11/E10, B436043/A11/E10, B436045/A11/E10, B437813/E13 / B436114. Damit sind alle Stellen aus diesem Beschluss eingerichtet, eine ist aktuell noch unbesetzt.

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
14-20 / V 15070	VV 24.07.2019	Verkehrssicherheitskonzept Stadtratsauftrag vom 27.11.2018 und vom 20.03.2019 Maßnahmenprogramm Umsetzungs- und Finanzierungsbeschluss - 2. Stufe	<p>2. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, die unbefristete Einrichtung von 19 VZÄ ab dem 01.08.2019 und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen. Das Stellenbesetzungsverfahren ist bereits frühzeitig anzustoßen. Die Kompensation mit vorhandenen Arbeitnehmerstellen oder Planstellen wird vom Personal- und Organisationsreferat vollzogen. Das Stellenbesetzungsverfahren ist bereits frühzeitig anzustoßen. Die Kompensation mit vorhandenen Arbeitnehmerstellen oder Planstellen wird vom Personal- und Organisationsreferat vollzogen.</p> <p>Aufgrund haushaltspolitischer Vorgaben wird der Beschluss in reduzierter Form (Einrichtung von 15 VZÄ) umgesetzt.</p> <p>Über die tatsächliche Erreichung der angestrebten Ziele und Effekte wird dem Stadtrat innerhalb von drei Jahren nach Stellenbesetzung berichtet.</p>	Nicht im Zeitplan	<p>Mobilitätsreferat (Kreisverwaltungsreferat): Folgende Stellen wurden eingerichtet: - B437045 (aktuell unbesetzt) - A438131 (besetzt) - B440156 (besetzt) - A442211 (aktuell unbesetzt) - A442207 (aktuell unbesetzt) - A442210 (aktuell unbesetzt) - A437841 (aktuell unbesetzt)</p> <p>Damit sind 7 Stellen, von ursprünglich 19 Stellen aus diesem Beschluss eingerichtet. Eine Stelle „SB Öffentlichkeitsarbeit Verkehrssicherheit“ wurde noch in 2019 von KVR wieder gestrichen. Damit verbleiben aus dem Beschluss noch ursprünglich 11 Stellen für die Baustellenkontrolle. Einige wurden im Zuge der Haushaltskonsolidierung 2020 wieder gestrichen, die restlichen verbleiben in der Bezirksinspektion (KVR).</p> <p>Der Bericht über die Zieleffekte ist für das dritte Quartal 2022 vorgesehen.#</p>

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
14-20 / V 16051	KVA 26.11.2019 (SB)	"Die Stadt wächst" - Personalbedarf wegen Aufgabenmehrung im Bereich Mobilität	<p>2. Die Zweckbestimmung von 4,0 VZÄ der Beschlussvorlage Nr. 14-20 / V 01570 vom 24.07.2019 wird entsprechend dem Vortrag (vgl. Kap. 2.1) aufgehoben.</p> <p>Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, die Schaffung 11 neuer Stellen (VZÄ) ab 01.01.2020 und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen. Das Stellenbesetzungsverfahren ist bereits frühzeitig vor dem 01.01.2020 anzustoßen.</p>	Im Zeitplan	<p>Mobilitätsreferat (Kreisverwaltungsreferat): Die Stellen (11 VZÄ) wurden eingerichtet. Davon sind 9 VZÄ besetzt, 2 VZÄ konnten aufgrund der Haushaltslage im Mobilitätsreferat noch nicht besetzt werden.</p> <p>GL1: 0,5 VZÄ (B438155 A9/E9a, besetzt)</p> <p>GB2.21: 6,0 VZÄ (B438156 A12/E11, besetzt; B438157 A12/E11, besetzt; B438153 A11/E10, besetzt; B438154 A11/E10, besetzt; B439083 A12/E11, besetzt; B442717 A13/E12, unbesetzt)</p> <p>GB2.22: 3,5 VZÄ (A433190 E11, besetzt (0,5 VZÄ); A440477 A12/E12, besetzt; A440478 A12/E12, unbesetzt; A440479 A12/E12, besetzt)</p> <p>GB2.3: 1,0 VZÄ (B438367 A11/E10, besetzt)</p>
			<p>12. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, den Stadtrat bzgl. Kapitel 2.2 innerhalb von 3 Jahren nach Stellenbesetzung erneut zu befassen, wobei die tatsächlich erreichten Effekte und Ziele</p>	Nicht im Zeitplan	<p>Mobilitätsreferat (Kreisverwaltungsreferat): Der Bericht über die Zieleffekte ist für das dritte Quartal 2022 vorgesehen. Die Defizite in der Bearbeitung der</p>

			darzustellen sind.		durch das Wachstum der Stadt weiter zunehmenden Aufgaben werden durch die besetzten Stellen lediglich gemildert. Die Haushaltslage lässt es derzeit nicht zu, alle Stellen aus dem Beschluss zu besetzen, allerdings wird solange, bis alle genehmigten Stellen eingerichtet und auch besetzt sind, stets Mangelwirtschaft betrieben und damit in der Außenwirkung kaum ein Effekt wahrgenommen werden.
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
14-20 / V 16235	KVA 26.11.2019	Mobilitätsmanagement flächendeckend für das ganze Stadtgebiet	2. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, die Einrichtung von 4,0 Stellen (VZÄ) ab dem Jahr 2020 befristet für 5 Jahre ab Besetzung und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen. Das Stellenbesetzungsverfahren ist bereits frühzeitig vor dem 01.01.2020 anzustoßen.	Nicht im Zeitplan	Mobilitätsreferat (Kreisverwaltungsreferat): Das Auswahlgespräch konnte aufgrund der genannten Verzögerungen erst im Dezember 2020 erfolgen, die Stellen wurden im ersten Halbjahr 2021 besetzt. Mit Besetzung der Stellen kann nun die Umsetzung erfolgen.
			14. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, den Stadtrat bzgl. Kapitel 2 innerhalb von 5 Jahren nach Stellenbesetzung erneut zu befassen, wobei die tatsächlich erreichten Effekte und Ziele darzustellen sind sowie zu begründen ist, ob und ggf. in welchem Umfang die zusätzlichen Stellen dauerhaft benötigt werden.	Nicht im Zeitplan	Mobilitätsreferat (Kreisverwaltungsreferat): Ein Zwischenbericht über die erste Erkenntnisse hinsichtlich Effekte und Ziele ist in 2023 möglich.

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
14-20 / V 16236	KVA 26.11.2019	Sharing-Mobility Umsetzung KVR Umsetzungs- und Finanzierungsbeschluss – 1. Stufe	2. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, die unbefristete Einrichtung von 2 Stellen (VZÄ) ab dem Jahr 2020 und deren Besetzung beim POR zu veranlassen. Das Stellenbesetzungsverfahren ist bereits frühzeitig vor dem 01.01.2020 anzustoßen.	Erledigt	Mobilitätsreferat (Kreisverwaltungsreferat): Die 2,0 VZÄ (A441116/E13, A441177/A14) wurden zum 01.04.2021 eingerichtet.
			13. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, den Stadtrat bzgl. der strategisch-konzeptionellen Aufgaben gemäß Kapitel 2 nach Ablauf von 3 Jahren nach Stellenbesetzung erneut zu befassen. Die tatsächlich erreichten Effekte und Ziele sind darzustellen sowie zu begründen, ob und ggf. in welchem Umfang die zusätzlichen Stellen dauerhaft benötigt werden.	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat (Kreisverwaltungsreferat): Das Kreisverwaltungsreferat und Mobilitätsreferat hat analog der Beauftragung in den Jahren 2020-2021 eine Gesamtkonzept zur Förderung der Shared Mobility entwickelt. Diese wird aktuell in die Teilstrategie Shared Mobility des Mobilitätsreferat überführt und soll dem Stadtrat als Umsetzungsbeschluss Ende 2021 vorgelegt werden.